FILME ZUM THEMA

Schöpfung und Umwelt
Unterrichtsfilm von Daniela Lindner/FWU, Deutschland 2016, 20 Min., Eignung: ab 10 Jahre

Diese Produktion geht der Frage nach, wie sich der Gedanke einer schützenswerten Umwelt aus dem biblischen Schöpfungsbericht in Gen 1,1-2,4a erschließt. Für Christen kann sich das Engagement für den Umweltschutz genau aus dieser priesterschriftlichen Schöpfungserzählung ableiten. Die Produktion ‚Schöpfung und Umwelt' nimmt hierbei die besondere Verantwortung des Menschen in den Fokus, der er sich als Abbild Gottes nicht entziehen kann. Auch ganz konkrete Ansätze werden vorgestellt. So zeigen hoffnungsvolle Beispiele etwa, dass man mit einer „Mülldiät" den monatlichen Hausmüll einer vierköpfigen Familie auf den Inhalt eines Gurkenglases reduzieren kann. Der 14minütige Hauptfilm ist in anwählbare Sequenzen unterteilt, die u.a. eine Visualisierung des biblischen Schöpfungsberichtes sowie Beispiele für konkrete Handlungsmöglichkeiten zeigen.

Death by Design
Dokumentarfilm von Sue Williams, USA 2015, 73 Min., Eignung: ab 14 Jahre

Achtsam mit der Schöpfung Gottes umzugehen, bedeutet einen bewussten Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, Menschen, Tieren, Pflanzen und den Rohstoffen, die die Erde uns schenkt. Alles, was wir tun – wie wir uns bewegen und was wir benutzen – hat Auswirkungen: so auch die alltägliche Benutzung von Smartphones, Tablets und Laptops. Diesen Aspekt beleuchtet die Filmemacherin Sue Williams in ihrem Dokumentarfilm. Neue Smartphones, Tablets und Laptops fluten ununterbrochen den Markt. Bis 2020 werden vier Milliarden Menschen einen PC besitzen, fünf Milliarden ein Handy. Die dunkle Seite dieser Entwicklung geht zulasten der Schöpfung: schädlicher Rohstoffabbau, Produktionsbedingungen mit tödlichen Auswirkungen, gefährliche Elektroschrott-Berge. Doch es gibt auch Hoffnung. Leidenschaftliche Unternehmer setzten sich für die Entwicklung nachhaltiger Produkte ein, Recycling- und Repair-Bewegungen zeigen Alternativen auf. Auch Verbraucher können durch das eigenen Kaufverhalten einen Beitrag leisten. Die DVD ist mit umfangreichem Zusatzmaterial, u.a. didaktischen Empfehlungen und Impulsen für den Unterricht, ausgestattet.

Tomorrow
Dokumentarfilm von Cyril Dion und Melanie Laurent/Katholisches Filmwerk, Frankreich 2015, 117 Min., Eignung ab 14 Jahre

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift Nature eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

Ressource Wasser
Wasserversorgung und Wasserkonflikte Dokumentarfilm von Svenja Weiß/FWU, Deutschland 2017, 18 Min., Eignung ab 14 Jahre

Nur 2,5 Prozent des Wassers auf der Erde sind für den Menschen als Trinkwasser nutzbar – ein sehr kleiner Anteil also, der sich noch dazu sehr ungleichmäßig verteilt. In manchen Regionen steht viel Wasser zur Verfügung, andere Gebiete leiden unter akutem Wassermangel. Die Produktion stellt in anschaulichen Animationen die aktuelle Lage der globalen Wasserversorgung dar und zeigt anhand von Beispielen die daraus resultierenden Probleme auf.

Weil ich länger lebe als du
Dokumentarfilm von Henriette Bornkamm und Carl-A. Fechner/Fechner Media, Deutschland 2012, 45 Min., Eignung ab 10 Jahre

Die Dokumentation ist die Geschichte von drei Kindern, die beschlossen haben, sich nicht mehr auf die Erwachsenen zu verlassen. Mit den unterschiedlichsten Projekten möchten sie ihren Traum von einer besseren Welt verwirklichen: Die 15-jährige Fardosa in den Slums von Nairobi, die sich gegen die Zwangsverheiratung junger Mädchen einsetzt. Der 13-jährige Roman im Irak, der gegen elterliche Gewalt in seinem Umfeld kämpft. Der 14-jährige Felix, die zentrale Figur der Dokumentation, der sich mit seiner Organisation Plant-for-the-Planet gegen den Klimawandel einsetzt. Felix reist um die Welt, debattiert mit Entscheidern und Politikern und schafft es immer wieder, neue Kinder davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, für die eigenen Ziele zu kämpfen. Die Dokumentation zeigt die großen Krisen der Welt aus Kindersicht. Eine Erfolgsgeschichte, die anderen Mut machen kann, sich ebenso einzusetzen.

Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Irina Grassmann
Rechneigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt,
Tel. 069-92107-100, www.medienzentrale-ekhn.de

Evangelische Medienzentrale Kassel
Sabine Schröder
Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel,
Tel. 0561-9307-157, www.medienzentrale-kassel.de

Weitere Medientipps finden Sie online unter www.rpi-impulse.de

LIT-TIPPS

Andreas Eschbach, NSA, Lübbe

Was wäre, wenn … Hitler schon über die Computertechnologie unserer Zeit verfügt hätte? Ein literarischer Kunstgriff, der aber auch gewaltig in die Hose gehen kann. Tut er aber nicht. Eschbach führt in eine Zeit, in der die digitale Technik schon seit der Kaiserzeit eingesetzt wurde. Das Nationale Sicherheits-Amt (NSA) führt eine Randexistenz, überwacht die Elektrobriefe, kann jeden Kontostand abrufen, liest jede Diskussion im Deutschen Forum mit, ortet Telefone. Aber das Reichssicherheitshauptamt unter Himmler will prüfen, ob man das nicht selbst besser könne. Die Programmstrickerin Helene Bodenkamp muss ihm an ihrem Computer vorführen, zu was das NSA in der Lage ist. Himmler will versteckte Juden aufspüren lassen und so verknüpft Helene geschickt verschiedene Tabellen. Wenige Minuten später wird eine gewisse Familie Frank in Amsterdam verhaftet.

Helenes Vorgesetzter Eugen Lettke verfolgt mit den Datenabfragen einen privaten Rachefeldzug. Er spürt alle Klassenkameradinnen aus seiner Schulzeit auf, die ihn gedemütigt haben. Helene ihrerseits versteckt auf einem Bauernhof einer Freundin einen Deserteur von der Ostfront, in den sie sich heimlich verliebt. Ihre Eltern wollen sie aber unter die Haube bringen, ausgerechnet mit einem hochrangigen Nazi namens Ludolf von Argensleben.

Eschbach gelingt es auf einzigartige Weise, technische Zusammenhänge und Möglichkeiten so zu erklären, dass sie einem wie selbstverständlich erscheinen – selbst wenn man von den digitalen Technologien überhaupt keine Ahnung hat.

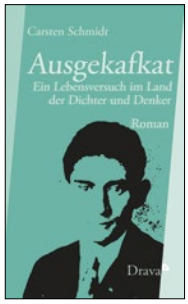
Die erschreckende Seite an diesem Buch ist, dass man sich kaum ausmalen mag, was diese Technik in den Händen von despotischen Staaten anzurichten in der Lage ist. George Orwells „1984“ ist eine Kindergarten-Fantasie, betrachtet man die Entwicklungen in China. So macht man sich beim Lesen ständig Gedanken darüber, wie dieses Buch wohl ausgehen wird. 700 Seiten, die sich leicht und fesselnd lesen lassen.

Johann Hinrich Claussen, Das Buch der Flucht, C.H. Beck

Ein Buch von Flüchtlingen für Flüchtlinge. Das klingt schräg. Noch schräger wird es, wenn man erkennt, worum es geht: die Bibel. Claussen, Kulturbeauftragter der EKD, packt einen hellen Scheinwerfer aus, beleuchtet 40 grundlegende Geschichten der Bibel und stellt dabei fest, dass diese Erzählungen nicht von Heimat, Sesshaftigkeit und Gewohnheit, sondern von Heimatverlust und Heimatsuche, von Vertreibung, Flucht, Nomadentum, Exil, Diaspora und Wanderung berichten: Die Vertreibung aus dem Paradies, der Auszug aus Ägypten, die Klagelieder der Juden im Exil, die Flucht Josefs mit Maria und Jesus nach Ägypten. Die Theologie des Paulus sieht der Autor als eine Geburt aus Heimatlosigkeit an. „Alles ist weg!“ das ist die existentielle Erfahrung der Jünger nach Jesu Tod. Claussen geht noch einen Schritt weiter. Er sieht in Vertreibung und Verlust der Heimat die Geburtsstunde des Monotheismus: der Glaube an zahlreiche lokale Gottheiten ist ein Glaube von Beheimateten, der Glaube an den einen Gott ist ein Glaube des Exils.

Erklärende Passagen wechseln sich mit Bibeltexten ab, die man wie zum ersten Mal liest, kopfschüttelnd, dass man das so noch nie gesehen hat. Die Einordnungen sind auf dem Stand der theologischen Wissenschaft, rund geschrieben und verständlich, dennoch pointiert und klar – wie eine neue Brille auf müde gewordenen Augen. Das Wichtigste aber: Diese Lesart der Bibel wirkt in die Gegenwart hinein.

Carsten Schmidt, Ausgekafkat, Drava



Die gescheiterte Geisteswissenschaftlerin Tabea Thuleweit schlägt den Literaturprofessor Gothial scheinbar ohne Grund mit einem dicken Buch nieder. Es hat sich ausgekafkat! Da der sich schwer verletzt, landet sie im Gefängnis. Nun werden die Geschichten dahinter aufgedröselt, am Anfang etwas unübersichtlich, zum Ende webt sich alles zu einem Bild: Tabeas Bruder erahnt als Arzt in Afghanistan die Sinnlosigkeit seines Tuns, ihr gescheiterter Vater taucht in Rückblenden auf – eine scheinbar unbeschwerte Kindheit in der DDR. Er hatte seine Tochter auf dem Sterbebett zum Germanistik-Studium verpflichtet. Aber auch im – mittelhessischen – Gefängnis gibt es Menschen, deren Lebensgeschichte verstehen hilft, warum es zu so einer Tat kommen kann. Die Bibliothekarin im Knast führt ein Doppelleben als Prostituierte, die Mitgefangene Billie wollte eigentlich ein politisches Zeichen setzen. Schlüsselszenen sind die Sitzungen bei der Gefängnispsychologin. „Wer braucht so einen Dreck wie mein Wissen?“ fragt sich Tabea. Haben alle auf falsche Ziele gesetzt?

Dieser Roman zeigt die Arroganz der akademischen Welt ebenso wie die ignorante Haltung vieler Nicht-Akademiker.

Carsten Schmidt hinterfragt kritisch, ob eine bestimmte Form von Bildung und Kultur heute noch lebensfähig ist. Seine Figuren verhandeln das miteinander, ohne darüber zu reden – Subtext sozusagen. Dabei wird er aber nicht klischeehaft, beschreibt seine oft kauzigen Protagonist*innen warmherzig und einzigartig. Dazu passt, dass das Buch doch schlussendlich ein versöhnliches Ende findet.

Dr. Volker Dettmar
ist Schulpfarrer in Frankfurt
VDettmar@aol.com

Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter www.lit-tipps.de

BÜCHER ZUM THEMA

Schöpfung – ist da Gott im Spiel?

Diese oder ähnliche Fragen könnten Schüler*innen stellen, wenn sie sich mit dem Thema Schöpfung beschäftigen. Geprägt durch ein eher rationalistisch-naturwissenschaftliches Weltbild ist die biblische Überlieferung von der Schöpfung für Jugendliche oft nur schwer oder nicht nachvollziehbar.

Das in der Reihe „Religion 5-10“ erschienene Heft „Schöpfung – ist da Gott im Spiel?“ setzt bei diesen Erfahrungen der Jugendlichen an und liefert unterschiedliche Bausteine für den Unterricht in der Sekundarstufe I. Für Jg. 5 und 6 werden zwei Unterrichtseinheiten zum ersten Schöpfungsbericht vorgestellt, die den Bibeltext schülerorientiert aufbereiten. Eine eigens für den Unterricht geschriebene Lektüre z.B. lässt die Schüler*innen am Alltag des jüdischen Jungen Jakob in Babylon teilnehmen. Seine Erlebnisse werden als Kriminalgeschichte in sieben Tagen erzählt. Die Lektüre liegt dem Heft als Material bei.

Für Jg. 6 und 7 wird die ethische Dimension des Schöpfungsthemas herausgearbeitet. Hier geht es einerseits anhand eines Films um das Projekt „Plant for the Planet“ des elfjährigen Felix und die damit verbundene Frage nach der Bewahrung der Schöpfung. Andererseits werden Unterrichtsbausteine zum Thema Fleischkonsum und Bewahrung der Schöpfung dargestellt.

Für Jg. 9 und 10 liegt der thematische Fokus auf der kritischen Beschäftigung mit unterschiedlichen Theorien und Modellen zur Weltentstehung. Hier geht es um die Auseinandersetzung mit dem Buch „Susi Neunmalklug erklärt die Welt“. Darüber hinaus wird eine Unterrichtseinheit zu Psalm 8 vorgestellt, die die kulturelle und theologische Sprachfähigkeit der Jugendlichen schulen soll, indem deutsche und englische Nachdichtungen des Psalms bearbeitet werden.

Alle Unterrichtseinheiten enthalten Hinweise zu Differenzierungsmöglichkeiten. Grundlegende theologische Sachinformationen liefert der Einleitungsartikel von Veit-Jakobus Dieterich. In der Rubrik „Handwerkszeug“ erfahren die Leser*innen, wie im Unterricht ein Film gedreht werden kann. Und zu guter Letzt erhält man hilfreiche Tipps zu weiteren Büchern und Filmen zum Thema Schöpfung.

Altmeyer, Stefan und Englert, Rudolf (Hg. u.a.) Jahrbuch der Religionspädagogik. Schöpfung. Band 34, Göttingen 2018.

Der 2018 erschienene Band der Reihe „Jahrbuch der Religionspädagogik“ widmete sich dem Thema Schöpfung. Gerade bei diesem Thema erweist sich Kindern und Jugendlichen gegenüber die Alltagstauglichkeit gegenwärtigen theologischen Redens von Welt und Gott. Unter der Rubrik „Interdisziplinäre Perspektiven“ geht es in diesem Band um Gendergerechtigkeit der Schöpfungstheologie, Nähe oder Distanz zu muslimischen Schöpfungsvorstellungen, Mitgeschöpflichkeit von Mensch und Tier und die Herausforderung einer Tierethik, aber auch um die Frage von Verantwortung angesichts der Entwicklung Künstlicher Intelligenz. In den „Didaktischen Konkretionen“ finden sich die Gedanken von Guido Hunze zu schöpfungsdidaktischen Stolpersteinen. Elisabeth Naurath entwickelt eine Erlebnispädagogik auf dem Bauernhof im Sinne der Werte-Bildung. Auch das Theologisieren mit Jugendlichen wird angeregt. Ein Beitrag betrachtet unterrichtspraktisches Material kritisch auf die Darstellung von Schöpfung hin: „Hat Gott die Welt ‚gemacht’?“ Wie werden die Schöpfungstage dargestellt?

Horstmann, Simone und Ruster, Thomas und Taxacher, Georg: Alles, was atmet. Eine Theologie der Tiere. Regensburg 2018.

Katholische Theologen der Universität Dortmund haben den Versuch einer Tierethik geschrieben. Der Mensch ist nicht allein Gottes Geschöpf und nicht allein auf dieser Welt. Wir sind eine untrennbar miteinander verbundene Schöpfungsgemeinschaft. Die Autoren formulieren ihr Anliegen so: „Die Theologie der Tiere gehört nicht in ein Randkapitel der Schöpfungslehre, sondern ist ein Querschnittsthema der gesamten Theologie. Gott ist nicht nur als Schöpfer mit den Tieren befasst, um den Menschen eine Lebensbühne zu bereiten. Der Gott, der Mensch wird, nimmt (…) alle Dimensionen des Ge-

schöpflichen in sich an. Die Versöhnungs- und Erlösungslehre handelt auch von der kreatürlichen Welt, die in Seufzen und Wehen nach ihrer Vollendung lebt.“ (S. 15) Man spürt es den Texten der Autoren an: „Wenn man sich mit einem solchen Thema befasst, schaut man die Tiere mit anderen Augen an. Und es scheint, dass sie auch anders zurückblicken.“ (S. 10)

Traxler, Hans: Komm, Emil wir gehn heim! München 2004.

Wer sich im Unterricht ganz praktisch mit dem Thema Tierethik beschäftigen möchte, dem sei das Bilderbuch von Hans Traxler „Komm, Emil wir gehen heim!“ empfohlen. Der Winter steht vor der Tür und die alte Martha möchte ihr Schwein Emil schlachten lassen, denn schließlich dafür hat sie es gefüttert und großgezogen. Doch Emil will nicht zum Schlachter. Er ahnt, dass die Geschichte für ihn nicht gut ausgeht. Oder doch?

In jeder Ausgabe der „RPI Impulse“ veröffentlichen wir einige Fotos unseres Studienleiters Dr. Peter Kristen zum Thema des Heftes. Sie sind auch unabhängig von der Zeitschrift als Medien im Unterricht einsetzbar. Auf unserer Webseite www.rpi-fotogen.de finden Sie die Fotos zum Download, dazu je eine Word Datei mit Anregungen zum Betrachten und Informationen zum Foto. Staunen Sie über die Fragen, die sie stellen, die Geschichten, die sie erzählen und die Gedanken und Gespräche, die sie anregen.

BEREITS IN DEN RPI IMPULSEN ZUM THEMA SCHÖPFUNG ERSCHIENEN:

Geschaffen als Mann und Frau – was bedeutet das (für uns)?
(Silvia Agde-Becke u.a.)

RPI-Impulse 2/2015 – 9.-10. Schuljahr

Wahr oder nicht wahr – Das ist (k)eine Frage!
(Brigitte Weißenfeldt, Kyra Wachsner)

RPI-Impulse 3/2016 – 3.-6. Schuljahr

70 JAHRE MENSCHENRECHTE ... UND IMMER NOCH KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT.

Ausstellung im RPI Marburg und zur Ausleihe für Schulen und Gemeinden

1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Heute, 70 Jahre später, ist das für die EKD Anlass mit der Initiative #freiundgleich Kirchen und Gemeinden zu unterstützen. Denn Menschenrechte sind nirgendwo selbstverständlich, sondern immer eine Errungenschaft. Wo die Menschenrechte nicht gelten, erleben Menschen Willkür, Unterdrückung und Gewalt. Und auch wo die Menschenrechte gelten, müssen sie verteidigt werden.

#freiundgleich informiert: Was Menschenrechte sind. Wie sie uns schützen und wie wir sie schützen müssen. Ab April 2019 gibt es dafür Menschenrechte on Tour mit einer Wanderausstellung „MENSCHEN. RECHTE. LEBEN“ für Schulen und Gemeinden.
Die Ausstellung richtet sich an eine breite Zielgruppe und ist gleichermaßen für Jugendliche, Erwachsene und Familien konzipiert. Sie spricht einzelne Besucherinnen und Besucher an, ist aber auch für den Besuch durch kleinere Gruppen geeignet. Mit informativen und interaktiven Elementen sowie einem ästhetischen Gesamtkonzept führt die Ausstellung an das Thema Menschenrechte heran und bereitet die komplexe Thematik anschaulich und erlebnisnah auf. Die verschiedenen Objekte bieten den Besucher*innen Raum zum eigenen Nachempfinden sowie zahlreiche Einladungen zur Selbstreflexion.

Im RPI Marburg ist diese Ausstellung zu sehen vom 19.8.-29.8.2019. Bitte melden Sie Ihren Besuch mit Ihrer Gemeindegruppe, Ihren Konfis oder Ihrer Schulklasse an unter Telefon 06421 - 969 100. Genauere Informationen über Öffnungszeiten folgen (siehe unsere Webseite). Weitere Infos über die Ausstellung und die Initiative #freiundgleich (Materialien zum Thema „Menschenrechte“, Videoportraits von Menschen, die sich für die Rechte anderer einsetzen und vieles andere mehr) finden Sie im Web unter: https://freiundgleich.info

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung am 19. August um 17 Uhr im RPI Marburg.

MATERIAL ZUM THEMA „KLIMAWANDEL“

Der Klimawandel beschäftigt Schüler*innen weltweit. Auch in Religionsunterricht und Konfi-Arbeit kann das Thema aufgegriffen werden. Ein Beispiel dafür ist das Material „Ihr seid nicht erwachsen genug, um die Wahrheit zu sagen! – Greta Thunberg eine Prophetin des Klimaschutzes?“ (Download siehe RPI Material auf unserer Website “rpi Arbeitsbereiche- Sekundarstufe I“). Diese Bausteine greifen die Fridays-for-Future-Proteste auf, und laden die Jugendlichen dazu ein, im Kontext der Aktion „Klimafasten“ eigene Verhaltensveränderungen auszuprobieren.

Um außerhalb der Fastenzeit über Möglichkeiten des Klimaschutzes nachzudenken, können die Klimaexperimente der BUND-Jugendorganisation hilfreich sein (www.bundjugend.de/kampagne/klimaexperimente).

Älteres Material zum Klimaschutz findet sich immer noch im Internet, so das Klimaheft von „Brot für die Welt“ (Material siehe unter: https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/schule/sekundarstufe/ dort unter „ökologischer Fußabdruck“ auf der zweiten Downloadseite oder suche im Internet unter „Evangelische Jugend Solarparty statt Klimachaos“).

Außerdem ist noch eine Materialmappe der Nordkirche zum Thema Klimagerechtigkeit für die Konfi-Arbeit erhältlich: Auf der Seite www.klimagerechtigkeit.de über die Rubriken Materialien und Bildungsmaterialien zu finden.